Hippursäuretest

T. Arndt

Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH,
Ingelheim, Deutschland

Englischer Begriff hippuric acid test

Definition Heute obsoleter Belastungstest zur Erfassung der Detoxifizierungsleistung der Leber.

Beschreibung Der Test wurde im Jahr 1933 von Armand James Quick (► [Quick, Armand James](#)) als Leberfunktions-test eingeführt. Nach oraler Gabe von Benzoesäure (z. B. Gabe von 6 g Natriumbenzoat in 200 mL Wasser) wurde die ► [Hippursäure](#) ausscheidung im in den folgenden 4 Stunden gesammelten Urin gemessen. Eine Variante mit intravenöser Gabe von 1,77 g Natriumbenzoat in 20 mL innerhalb 5 Minu-

ten und Harnsammlung über die folgende Stunde wurde ebenfalls beschrieben.

Da die Konjugation von Benzoesäure und Glyzin im Wesentlichen in der Leber erfolgt, wurde die Hippursäureausscheidung mit der Detoxifizierungsfähigkeit der Leber korreliert. Eine verminderte Hippursäureausscheidung galt als Ausdruck eines Enzymmangels und/oder einer Leberparenchymschädigung. Eine eingeschränkte diagnostische Aussagekraft, z. B. bei Nierenfunktionsstörungen und extrahepatischen Gallengangsobstruktionen, insbesondere aber der Mangel an routinetauglichen, akkuraten Hippursäureanalysemethoden schränkten die Bedeutung des Hippursäuretests ein. Heute wird er nicht mehr angewandt.

Literatur

Henry RJ, Cannon DC, Winkelmann JW (Hrsg) (1974) Clinical chemistry principles and technics. Harper & Row Publishers, Hagerstown